

EINGEGANGEN

07. Dez. 2009

**Stadt Braunschweig**  
Referat Steuerungsdienst  
Eing. - 4. DEZ. 2009  
Drsch.-Z. ....  
Anlagen 12



Fraktion der  
Sozialdemokratischen  
Partei Deutschlands im  
Rat der Stadt  
Braunschweig



Fraktion der  
Christlich-Demokratischen Union  
im Rat  
der Stadt Braunschweig



Die Liberalen

**Antrag**

Datum

Nummer

Öffentlich

3. Dez. 09

1411/09

Absender

INTERFRAKTIONELLER ANTRAG  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig

**TOP 20**

Gremium

Sitzungstermin

Rat

8. Dez. 09

Betreff

**Ausbaukonzept zur Verbesserung der Infrastruktur  
Braunschweigs durch konsequenten Ausbau von  
Hochgeschwindigkeitsdatennetzen**

Der Rat der Stadt wird gebeten zu beschließen:

Als Infrastrukturmaßnahme zur Stärkung und zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit von Wissenschaft, Forschung, Industrie, Handwerk, Handel und Freiberuflern sollen bei Bauprojekten im öffentlichen Straßenraum und im Bereich von Arbeiten an Leitungssystemen der Stadt die Voraussetzungen zur bedarfsgerechten Versorgung mit Hochgeschwindigkeitsnetzen nach internationalem Standard geschaffen werden. Dazu verfolgt die Stadt ein Strategiekonzept für eine Breitbandversorgung, das bei Bedarf aktualisiert wird.

Wegen der besonderen Bedeutung für den Technologiestandort Braunschweig werden zu dem Strategiekonzept die wesentlichen Einrichtungen der Wissenschaft, Bildung und Wirtschaft gehört.

Dieses Konzept soll die Erschließung mit zukunftssicheren Hochgeschwindigkeitsdatenkabeln über geeignete Leerrohre in neuen Wohn- und Gewerbegebieten, zu den bestehenden Einrichtungen von Wissenschaft und Forschung sowie den existierenden Wohngebieten in Braunschweig beinhalten.

Bei dazu geeigneten Baumaßnahmen sollen Leerrohre für den Aufbau von schnellen Zubringernetzen vorgesehen werden.

Darüber hinaus sollen die weiterführenden Schulen der Stadt, die Volkshochschule, Bibliotheken und private Bildungseinrichtungen berücksichtigt werden.

**Begründung:**

Laut Breitbandatlas der Bundesregierung gibt es in Braunschweig zwar theoretisch 4-6 unterschiedliche Techniken zur Breitbandversorgung, jedoch ist die Wirklichkeit weit von einer flächendeckenden und wirklich schnellen Versorgung weit entfernt. (Grund: Als Breitband wurde bis vor wenigen Wochen eine Datenübertragungsrate von mehr als 128 kbit/s definiert [jetzt 1 Mbit/s]. Nach internationalen Standards wird aber erst eine Versorgung ab 2-10 MB/s als Breitband bezeichnet.) Im wissenschaftlichen Umfeld sind heute Datenübertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s (optimal 1 Gbit/s) notwendig. Diese sind bei entsprechender Planung problemlos realisierbar.

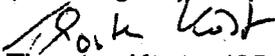
In der Vergangenheit hat sich der Bedarf an übertragbarer Datenmenge alle 2 Jahre verdoppelt. Dieser Trend wird anhalten. Daher ist hier vorausschauendes Handeln notwendig um für Wissenschaft, Forschung, Industrie, Handel und Handwerk wirklich gute und zukunftssichere Perspektiven bieten zu können.

Ein hohes Niveau im Bereich dieser Datennetze ist ein wichtiger Wettbewerbsvorteil und Standortfaktor für Wissenschaft, Forschung, Industrie, Handwerk, Handel, Freiberuflern und Privatpersonen.

Mit dem Einbringen von Leerrohren bei allen dazu geeigneten Baumaßnahmen wird eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um kostengünstig schnelle Datenübertragungen zu ermöglichen. Durch besondere Berücksichtigung der wissenschaftlichen Institute können Fördermittel (EU und D) akquiriert werden, die im Resultat allen Wirtschaftszweigen und Privatpersonen in Braunschweig zu Gute kommen können.

Detlef Kühn (SPD)

(Ratsmitglied)

  
Thorsten Köster (CDU)

(Ratsmitglied)

Prof. Dr. Ulrich Klages (FDP)

(Ratsmitglied)

  
Stefan Wilke  
Fraktionsgeschäftsführer

